

Reto Ammann
GLP
Weinbergstrasse 30
8280 Kreuzlingen

EINGANG GR			
J-6-2024			
GRG Nr.	24	EA 2	24

Einfache Anfrage „Vom Erziehungsdepartement zum Bildungsdepartement“

In der Schweiz gibt es nach Wikipedia neben dem Kanton TG noch vier Kantone (SH, BS, AI, FR) welche ein Erziehungsdepartement haben. Die anderen deutschsprachigen Kantone haben die Bildung im Namen des Departements. Teilweise singular oder in Kombination mit Kultur. Zweimal auch mit Sport und je einmal mit Umweltschutz oder Volkswirtschaft. Zwei Kantone Bern (2019) und St.Gallen (2008) haben in den letzten Jahren den Departementsnamen von «Erziehung» zu «Bildung» gewechselt.

Zur Koordination auf Bundesebene arbeiten die Kantone seit 1897 in der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren zusammen. Der Name ist geblieben, das Aufgabengebiet wohl deutlich umfassender geworden. Auf Bundesebene gibt es im Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung letztlich das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), welches insbesondere im tertiären Bereich für Fragen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik zuständig ist.

Die Konzepte von Erziehung und Bildung sind eng miteinander verbunden. Sie betonen jedoch unterschiedliche Aspekte der menschlichen Entwicklung. Zusammenfassend kann man festhalten, dass Bildung ein individueller, selbstgesteuerter Prozess ist, der weit über die Erziehung hinausgeht. Er umfasst den Prozess der persönlichen Entwicklung und Meinungsbildung auch nach der Beendigung der obligatorischen Schule. Erziehung hingegen ist ein eher fremdgesteuerter Prozess, der darauf abzielt, erwünschte Verhaltensmuster, Überzeugungsmuster oder allgemeine Kompetenzen weiterzugeben. Erziehung wird vor allem bis zum Übergang des Kindes zum Jugendlichen angewendet. Im Volksmund wird der Unterschied zwischen Erziehung und Bildung sehr gut deutlich. Die Frage stellt sich deshalb, was die Regierung mit dem Namen eher bezwecken will und ob der Name heute noch passend ist für die zukünftigen Aufgaben. Im Rahmen der nächsten ordentlichen Überprüfung sollte der Name bereinigt werden.

Selbstverständlich ist dabei zu berücksichtigen, dass jegliche terminologische Anpassungen Aufwand und Anpassungen auf diversen Dokumenten und Gesetzen bedürfen. Das Bildungswesen hat sich jedoch deutlich entwickelt und beinhaltet mehr als reine Erziehungsaspekte. Eine gut geplante Umsetzung in den nächsten vier Jahren würde dem andersartigen, exklusiven Kanton Thurgau Rechnung tragen.

Die Kantone wie auch der Bund fassen unterschiedliche Teilbereiche ins Bildungsdepartement. Im Kanton Thurgau ist die Kultur im DEK im Titel erwähnt, nicht jedoch der Sport. Eine mögliche Begründung hierfür könnte die unterschiedliche Größe der einzelnen Bereiche sein.

2/2

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen und bedanke mich für die Antworten:

1. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, den Departementsnamen von Erziehung weg, hin zur Bildung zu vollziehen und die entsprechenden Anpassungen in den Gesetzen, Verordnungen wie auch im äusseren Erscheinungsbild bei der nächsten günstigen Gelegenheit vorzunehmen?
2. Der Regierungsrat wird gebeten, bei einer allfälligen Überarbeitung zu klären, was neben Bildung im Departementsnamen aufgeführt wird. Dabei ist zu prüfen, ob der Sport langfristig mit aufgeführt wird oder ob er in der Kultur oder Bildung enthalten ist?
3. Ist alternativ auch ein verbindender Begriff wie beispielsweise Gesellschaft denkbar?

Kreuzlingen, 05.06.2024



Reto Ammann